



Dienstag, 25.02.2025

MEDIENMITTEILUNG

HFR: Das Personal ist verunsichert.

Das Budget 2025 des HFR hat fatale Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen des Spitalpersonals. Schlag auf Schlag folgen Ankündigungen, die beim Personal Verunsicherung auslösen, wie die Verlegung von Betten von Meyriez nach Tafers, der Abbau der Leistungen in Riaz und der Abbau von 90 Stellen durch natürliche Abgänge bis Ende 2025 sowie die systematische dreimonatige Karenzfrist vor Wiederbesetzung einer Stelle.

Die FEDE ist sehr besorgt wegen des Budgets und um die Zukunft des HFR. Will der Kanton die Attraktivität seines Spitals erhalten, ist Vertrauen unerlässlich. Doch indem er die Finanzen des HFR unter Druck setzt, vereitelt der Staatsrat dies und wälzt die Folgen der zu erzielenden Einsparungen auf das Personal ab. Wir erinnern daran, dass der Staatsrat vom HFR bis im Jahr 2028 Einsparungen von 60 Millionen erwartet. Diese Situation hat schädliche Auswirkungen auf die Patientenbetreuung und zieht eine erhöhte Arbeitsbelastung des Personals nach sich. Die Gesundheit ist kein Konsumgut, sie kann weder verordnet noch gekauft werden. Bei der Strategie zur Versorgung der Freiburger Bevölkerung müssen die Demografie und die damit einhergehenden Herausforderungen berücksichtigt werden. Die Finanzierung von Behandlungen wird grösstenteils durch das KVG gedeckt, doch der Kanton ist verantwortlich für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen (GWL), bei denen das Pflegepersonal an vorderster Front steht. Die Aufgabe des Staats ist es, sich vorbildlich zu verhalten, nicht nur als Arbeitgeber, sondern auch der Bevölkerung gegenüber, die darauf zählt, in ihrem Spital – gut – gepflegt zu werden.

Der SBK und die FEDE sind konsterniert über die Schliessung der Inneren Medizin in Riaz. Sie befürchten einen klaren Mehraufwand für das Pflegepersonal, insbesondere zu Spitzenzeiten und das in einem Kontext von Personalmangel und erhöhten Absenzen. Da die Krankenhausabteilungen am Standort Freiburg bereits jetzt unter Hochdruck arbeiten, bestehen Zweifel, dass sie in Zukunft in der Lage sein werden, neue Patienten aufzunehmen – trotz der Aufstockung um 6 Betten pro Abteilung bei saisonalen Spitzen.

Zudem muss festgehalten werden, dass das Personal am Standort Riaz bereits mehrere Neuzuteilungen von Aufgaben hinnehmen musste und gewisse Ermüdungserscheinungen spürbar sind bei denen, die von diesen Entscheidungen betroffen sind, die schneller als in der Strategie vorgesehen getroffen wurden. Das Personal wurde dazu aufgefordert, sich in individuellen Gesprächen zu seinen Präferenzen zu äussern bezüglich der folgenden drei Optionen: weiter in Freiburg oder Tafers in der Inneren Medizin arbeiten, in Riaz in eine andere Abteilung wechseln oder ... gehen. Indem sich das HFR weigert, von Entlassungen zu sprechen, schiebt es die Verantwortung ganz einfach auf das Personal ab, das diese Entscheidung dann

selbst treffen muss.

Zur Unterstützung des Pflegepersonals der Abteilung in Riaz hat der SBK Freiburg Diskussionscafés mit dem Pflorgeteam organisiert. Die Gespräche haben ein Unverständnis vonseiten des Personals zur Zukunft ihres Teams zutage geführt. Wie bei einem Gänseblümchen, dem man die Blütenblätter ausrupft, werden die Mitarbeitenden in andere Abteilungen aufgeteilt und ein eingeschweisstes Team wird auseinandergerissen. Das Personal drückt auch seine Unsicherheiten und Zweifel im Hinblick auf die Zukunft aus und teilt unsere Sorge bezüglich der zukünftigen Patientenbetreuung. Werden während der saisonalen Spitzen genug Plätze zur Verfügung stehen?

Die nächsten Wochen werden entscheidend sein für die entschlossene Haltung, die die Organisationen einnehmen müssen, immer mit dem Ziel, die Interessen und Arbeitsbedingungen des Staatspersonals und damit auch des HFR-Personals zu verteidigen.

Für die FEDE: Isabelle Castella, Präsidentin, 078 225 28 36

Für den SBK: Rachel Bourguet, Präsidentin, 076 593 14 24